

Pressemitteilung

## **Oberkasseler gegen den umstrittenen Ennertaufstieg**

Bonn, 8.9.2015 – Zu einer Informationsveranstaltung des Vereins Lebenswerte Siebengebirgsregion hatten sich trotz der Konkurrenz des Fussballabends im Tambourcorpsheim etwa vierzig Bürger versammelt. Es entwickelte sich im Verlauf des Vortrags von Tilo Schumann eine sachkundige Diskussion.

Der Süden von Bonn beidseitig des Rheins wäre wegen der Kessel-Lage von höheren Feinstaubwerten besonders betroffen, wenn über den umstrittene Ennertaufstieg mehr Fern- und LKW- Verkehr geleitet würden. Die Autobahnanbindung an die A3 war auf Betreiben des CDU-geführten Rhein/Sieg-Kreises in den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2015 gelangt. 2003 hatte Protest der Bonner Bevölkerung bewirkt, dass die Planung nach Jahrzehnten aufgegeben wurde.

„Das können wir jetzt auch erreichen“, schätzt Susanne Gura vom Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion. „Eine neue Autobahn durch Bonn würde wichtige Naherholungsgebiete durchschneiden und damit die Attraktivität von Bonn erheblich abwerten.“

Der Ennertaufstieg könnte ohne Tunnel billiger gebaut werden; erst wegen des in den 70er Jahren gewachsenen Umweltbewusstseins wurde der Ennertunnel unter dem Naturschutzgebiet in die Pläne eingefügt. „Vereisung beim Bau und die Absenkung des Grundwasserspiegels würden die Natur jedoch ähnlich stark beschädigen; eine zusätzliche Tunnelverlängerung wäre nicht bezahlbar. Schon der Ausbau der B42 in den 1980er Jahren war bundesweit durch seine immensen Kosten in die Kritik geraten,“ informierte Tilo Schumann. Die Oberkasseler waren sich einig, dass die Haltung gegenüber Autobahnen sich seitdem grundlegend gewandelt hat.

Daß eine Finanzierung trotz Reparaturbedarf und knapper Kassen möglich ist, verwunderte auch die Oberkasseler Bürger. Verkehrsminister Dobrindt will Neubauten verstärkt durch Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) finanzieren. Dabei spielt die Priorität im Bundesverkehrswegeplan keine Rolle. Erste Beispiele gibt es bereits. Der Ennertaufstieg könnte auch mit privaten Mitteln gebaut werden, trotz der Warnungen der Bundes- und Landesrechnungshöfe vor solchen Finanzierungen.

Mit dem Oberbürgermeisterkandidaten von der CDU Ashok-Alexander Sridharan würden sich die Bonner einen ÖPP-Lobbyisten in die Stadt holen. „Viele Königswinterer wären froh, Sridharan los zu sein, denn als Kämmerer hat er mit ÖPP-Projekten erhebliche städtische Mittel in den Sand gesetzt,“ berichtete ein Teilnehmer.

Weitere Informationen

Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion [www.siebengebirgsregion.de](http://www.siebengebirgsregion.de)

Bürgerinitiativen „Ennertaufstieg:Nein!“ [www.ennertaufstieg.de](http://www.ennertaufstieg.de)

Susanne Gura; Tel 0228 9480670 [gura@dinse.net](mailto:gura@dinse.net)